

Modul 1 Leitungsfunktionen in religionspädagogischen Tätigkeitsfeldern

Handlungskompetenz/ Großlernziel	Absolventinnen und Absolventen können eine religionspädagogische Fachgruppe, eine Fachstelle oder einen Verband leiten. Sie können mit Organisationsabläufen und Gruppenprozessen professionell umgehen. Sie können ihre Tätigkeit im Kontext des katholischen Kirchen- und Leitungsverständnisses einordnen und theologisch reflektieren.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Können einer Gruppe gegenüber die eigene Rolle als Ausbildungs- oder Leitungsperson definieren und gemeinsam mit der Gruppe Vereinbarungen für Prozessabläufe und Arbeitsweisen entwickeln. • Können das eigene Leitungsverständnis, diesbezügliche Werte, Haltungen und Normen im Kontext der kirchenrechtlichen und staatskirchenrechtlichen Verständnisse reflektieren und für die religionspädagogische Arbeit nutzbar machen. • Können das spezifische Kommunikationsverhalten und die Kommunikationsabläufe in der Kirche im Allgemeinen und in konkreten Gruppen erkennen, sichtbar machen und gestalten. • Können Prozesse in Organisationen und Gruppen wahrnehmen, diese aufgrund theoretischer Analyseinstrumente beurteilen und als Ausbildungs- oder Leitungsperson situationsgerecht intervenieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationstheorie und Sozialpsychologie: Gruppe, Werte, Normen und Rollen, Führungsmodelle, soziale Wahrnehmung, Konflikte und Sozialkompetenz, Gender und Diversity im Kontext der zu führenden Gremien oder Kursgruppen (gruppenspezifische, theologische und persönliche Ebene) • Kommunikation und Verantwortlichkeiten in kirchlichen Strukturen: Zuständigkeiten, Abläufe und Dynamiken im Kontext eines theologischen, kirchenrechtlichen und staatskirchenrechtlichen Verständnisses von Kirche; religionspädagogische Vermittlung zwischen einem binnenkirchlichen Verständnis und der „gesellschaftlichen Normalität“ (z. B. Synodalität und Demokratie). • Theologische Grundlagen eines professionellen Leitungsverständnisses: Communion als offenbarungstheologischer Grundbegriff nach Vaticanum II, kommuniale Kirchenstruktur und Kommunikation, theologisch-ethische Grundlagen von Führung; Reflexion auf die eigene Haltung bezüglich Führung und Kommunikation in der eigenen religionspädagogischen Arbeit. • Resultats- und mitarbeiterorientierte Führungsarbeit: Methodenrepertoire und Interventionsstrategien, um in komplexen Situationen zugunsten der Sache und zugunsten der Beteiligten Lösungsprozesse in Gang setzen zu können; Analyse von Kommunikations- und Gruppenprozessen; Umgang mit Störungen und Widerständen; Mitarbeitende in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung begleiten. • Selbstreflexion und Selbstevaluation: Über das eigene Lehr- oder Leitungsverhalten (Handeln im Prozessverlauf, didaktisches Vorgehen, eigenes Kommunikationsverhalten, Rollenklarheit, Methodik, Stärken – Schwächen, Entwicklungspotential) nachdenken und daraus Konsequenzen ziehen können
ECTS	3
Angebotsform	Blockkurs von 4 Tagen oder 2 mal 2 Kurstage
Selbststudium	60 Stunden
Leistungsnachweis	Schriftliche Fallanalyse